

Zeitschrift: astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen
Band: 5 (1995)
Heft: 2

Artikel: Astronet 122 : Sternenkunde via Kupferdraht
Autor: Cramer, Matthias / Nies, Bernd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-896801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ASTRONET 122

STERNEKUNDE VIA KUPFERDRAHT

Matthias Cramer, Bernd Nies

Am Anfang war es noch wüst und dunkel und eine Idee schwebte durch die Köpfe mancher Amateurastronomen. Und Marc Zimer sprach: Es werde Licht! Und da ward jeder Computer gebootet. Und Marc sah, dass das gut war, und da schuf er das Astronomie-Netzwerk. So wurde aus Abend und Morgen der erste Tag im Leben des AstroNet.

Was tun bei schlechtem Wetter?

Diese Frage stellte sich wohl jeder Sterngucker schon mal. Da gibt's mal zwei Möglichkeiten: Bücher oder Computer. Mit dem Computer gab es bislang nur die Möglichkeit, den Sternenhimmel zu simulieren oder CCD-Aufnahmen zu bearbeiten. Doch mit jemandem, der hunderte von Kilometern entfernt ist, über seine Erfahrungen und Kenntnisse zu plaudern, konnte man bislang nur via Briefe schreiben oder telefonieren. Letzteres zieht sich jedoch gern in die Länge und nagt so arg am Geldbeutel.

Lässt sich beides kombinieren? Kann man mit anderen Sternguckern in fast ganz Europa Nachrichten austauschen und dabei nur einmal am Tag für etwa zwei Minuten eine Mailbox anrufen?

Pollen – nicht nur im Frühling

Es fing mit einer Idee an. Marc Zimer aus Luxemburg sandte im Mai 1994 eine Nachricht in die Rubrik

eines anderen, weltweiten Computer-Netzwerkes – dem Fidonet. Daraufhin meldeten sich drei Computerfreaks, darunter der Co-Autor M.C., welche sich zufällig für Astronomie interessierten. Marc ernannte sich zum NC (Net Coordinator; Verantwortlicher des ganzen Netzwerkes) und wurde der grosse Diktator des Netzes. Die anderen beiden wurden RC's (Region Coordinator; Verantwortlicher für eine Region, meist ein Land). Vom Dritten hat niemand mehr etwas gehört.

Doch nichtsdestotrotz: Ein paar Wochen später war das Netz aufgebaut. Aber es wollte nicht so richtig anlaufen, da sich noch fast niemand gemeldet hatte. Sogleich schwang Axel Breuer aus Deutschland die Werbetrommel und innert ein paar Wochen verbreitete sich das AstroNet explosionsartig über ganz Deutschland.

Bald kamen die ersten Abonnenten der Schweiz hinzu und fast zur gleichen Zeit auch die Österreicher.

Herbst '94 schloss sich auch in Luxemburg der zweite Node (engl. Knoten; kleinster Knotenpunkt im Netz, normalerweise eine Mailbox) an. Kurz danach interessierten sich auch Belgier, Holländer, Finnländer und Engländer für das AstroNet. Zur Zeit zählt das Netz ca. 40 Nodes

und 50 Points (engl. Punkt; kleinste Einheit im Netz, Einzelner mit Modem zuhause).

Was bietet das AstroNet?

Als besonderer Service des AstroNets bietet sich die Hilfestellung für Anfänger an. Jeder kann fragen was

er will, wenn er Probleme mit dem Einstieg in die Astronomie hat oder nicht weiss, was für ein Teleskop er sich kaufen soll. Man kann Erfahrungen austauschen, Beobachtungstips erteilen und noch vieles mehr. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.

Aber auch alte Astrohasen mit Langzeitschäden werden sich wohl fühlen, denn das AstroNet hat ein Internet-Gateway, mit dem es sich mit Neuigkeiten versorgt. Weiterhin bietet es Zirkulare der International Astronomical Union (IAU), der National Aeronautics and Space Administration (NASA), des Minor Planet Center (MPC) und anderen mit den neusten Ephemeriden von Kometen und Asteroiden, Supernovae und weitere astronomische Leckerbissen. Natürlich darf das gemütliche Net-mail-Plaudern auch nicht fehlen.

Mailboxen die das AstroNet anbieten		
Niederlande		
+31-73-571599	The Andromeda Galaxy	R. de Backer
Luxemburg		
+352-574816	Pyromania BBS II	Marc Zimer
+352-399593	The Megastorm BBS	Luc Lepasch
Finnland		
+358-0-174341	Mizar	Veikko Makela
+358-0-7019201	Rainbow Forest	Veikko Makela
Schweiz		
+41-1-8656863	FreeStone BBS	Matthias Cramer
+41-31-7220266	Omni BBS	Philipp Rüfenacht
Österreich		
+43-2247-498711	Morrison Hotel	Marcus Erber
+43-5672-5681	Hook Island	Alexander Laemmle
+43-7662-3111	The Sunny Line	Robert Orso
Grossbritannien		
+44-942-831925	Astronomers Den BBS	Mike O'Brien
Deutschland		
+49-201-263870	Binary Wave	Heiko Niggemeier
+49-201-532273	Eslapion 2010	Peter Prenting
+49-228-549720	BioBoxBonn	Urs Fraenzel
+49-228-655630	Data/2	Klaus Buhr
+49-2838-2267	Radbox	Michael Nellesen
+49-2851-58138	Vacancy	Axel Breuer
+49-30-6353198	Happy-Bit	Steffen Janke
+49-30-9374241	The Matrix	Steffen Janke
+49-3643-424662	Falcon's Empire	Harald Falk
+49-431-335628	Infobox Kiel	Peter Haubold
+49-4486-94110	Astronomiac BBS	Joern Schekahn
+49-4941-88215	Moor BBS	Alwin Suessen
+49-4971-912004	Keok BBS	Hayen Iggena
+49-6074-41307	Hurz-BBS	Christian Wendler
+49-6104-797283	Access Box	Alexander Mangold
+49-711-807243	Poseidon BBS	Günter Schmidtke
+49-721-591913	Astro BBS	Dietmar Wetzell
+49-7642-3568	Slam Jam BBS	Harald Kimmig
+49-7644-4181	Welle-Bengel-Box	Joachim Strerath
+49-89-4393402	Discoveries BBS Munich	Maximilian Remien
+49-89-619770	Morpheus	Christian Schwarz
+49-89-6888019	Michi's Traumland BBS	Michael Ott
+49-89-8948095	Spelunke Line#1	Christian Brandt
+49-89-9581736	Muenchner DOSe	Stefan Helbing

Einmal im Jahr wird auch ein internationales AstroNet-Treffen organisiert, an dem man die Gesichter jener User zu sehen kriegt, deren Mails ständig im Netz herumgeistern. Das ganze soll also keine anonyme Angelegenheit sein.

Die nötigen Zutaten

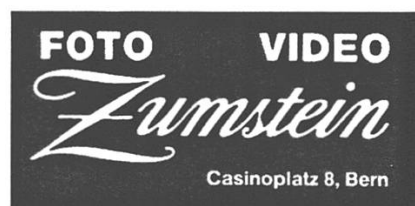
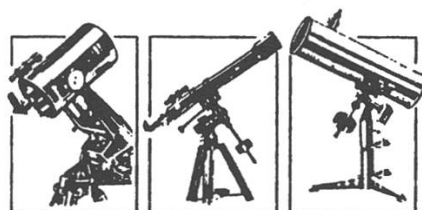
Das wichtigste ist so ein fernseherartiges Uding mit einer Schreibmaschinentastatur dran – in Fachkreisen auch Elektronische-Datenverwurschtelungs-Einheit (EDV), Computer oder Bytekübel genannt. Dazu kommt noch, dass der Computer telefonieren können sollte. Er braucht also ein Modem, vorteilhaft eins mit mehr als 2400 Baud.

Die entsprechende Software darf natürlich auch nicht fehlen. Wichtig

an dieser ist, dass sie Fido-kompatible Mails verarbeiten und generieren kann. Empfehlenswert sind da folgende Programme: Terminate, Frontdoor (nur in Verbindung mit einem Point-Editor) und Crosspoint. Das Programm muss automatisch wählen, die Mails up- und downloaden und dann wieder aufhängen können, so dass man nur noch für eine Minimalzeit auf der Leitung bleibt. Am besten informiert man sich beim Sysop einer Mailbox, die AstroNet anbietet, über entsprechende Programme.

Es spielt keine Rolle, ob Sie nun einen Macintosh, einen DOS-PC, einen Atari, einen Amiga oder einen Nintendo Mail Boy besitzen. Irgendwie lässt sich immer Software auf-treiben, welche funktioniert... ☆

TIEFPREISE für alle Telekope und Zubehör



Tel. 031/311 21 13
Fax 031/312 27 14

Grosse Auswahl

Zubehör,
Okulare, Filter

Telrad-Sucher

Sternatlanten,
Astronomische
Literatur

Astro-Software

Kompetente
Beratung

CELESTRON

AOK

BORG

Tele Vue

Kowa